

Die Familie Senfleben in Niederschlesien

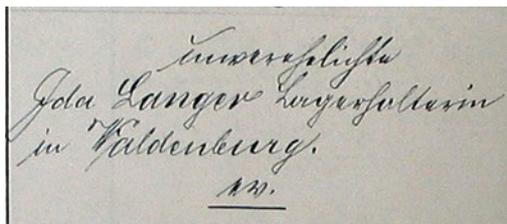
Stand: Oktober 2013

Meine Aufzeichnungen beginnen im späten neunzehnten Jahrhundert.

Nach dem Ende des Deutsch-Französischen Krieges 1871, war es Otto von Bismarck, der als erster Reichskanzler die Gründung des Deutschen Reiches maßgeblich vorantrieb.

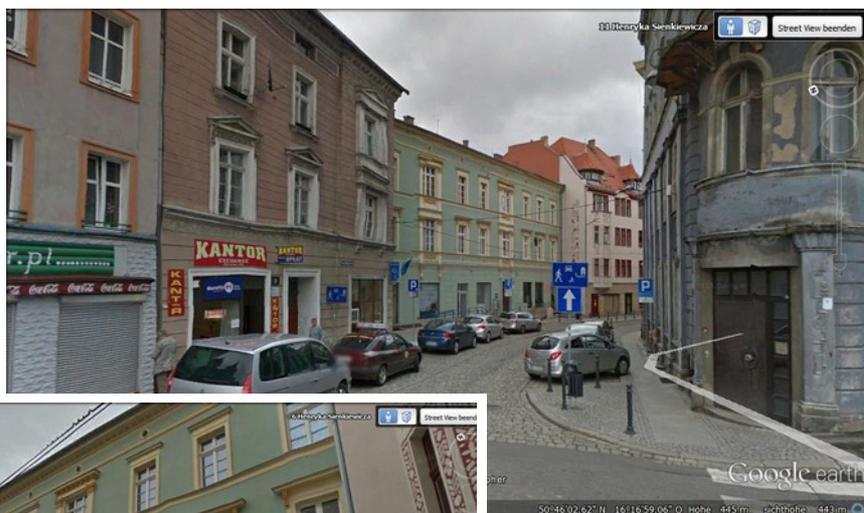
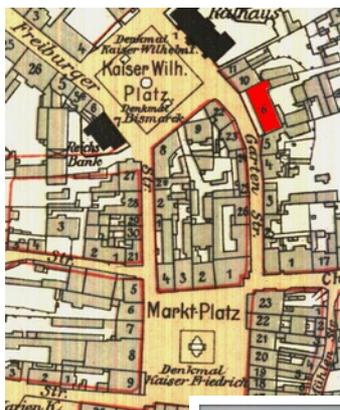
Zur gleichen Zeit wurde in den Vereinigten Staaten von Amerika unter Abraham Lincoln die Sklaverei abgeschafft. Jules Verne veröffentlichte gerade "Die Reise um die Welt in 80 Tagen", Arthur Conan Doyle publizierte seine erste Ausgabe von Sherlock Holmes und in New York wurde 1886 die Freiheitsstatue eingeweiht.

In Groß Kniegnitz, Landkreis Nimptsch, einen von der Landwirtschaft geprägten Dorf, lebten zu dieser Zeit, 45 Kilometer von Waldenburg entfernt, ca. 1000 Einwohner. Hier wurde am 11.03.1867 meine Urgroßmutter Anna Emilie Ida Langer geboren.



Zehn Jahre später, am 12.08.1876, kam im 60 Kilometer von Waldenburg entfernten Haynau, Albert Hugo Otto Senfleben zur Welt. Er war der Sohn des Schlossermeister August Senfleben und deren Ehefrau Selma, geborene Lorenz. Haynau war damals auf dem Weg eine bedeutende schlesische Industriestadt mit Papier-, Zucker-, Malz-, Metallwaren- und Textilfabriken zu werden.

Ida und Albert zog es in den darauffolgenden Jahren in das 15.000 Einwohner zählende Waldenburg, welches das Zentrum des niederschlesischen Steinkohlereviere war. Albert wohnte hier in der Gartenstraße 6 und begann eine Lehre als Maler. Ida war als Lagerhalterin beschäftigt.



Das Geburtshaus aller Kinder der Familie Senfleben in der Gartenstraße 6

1891 bekam Ida Langer im Alter von 24 Jahren ihr erstes Kind: Fritz Moritz Langer. Zweieinhalb Jahre später, 1894, brachte sie ihr zweites Kind zur Welt: Stephanie Margarethe Langer. In beiden Fällen ist der Vater unbekannt. Knapp zwei Jahr später, 1896, kam Margarethe Senftleben zur Welt. Albert hatte seine Lehre mittlerweile beendet und arbeitete als Malergehilfe. Er erkannte Margarethe im Nachhinein als seine leibliche Tochter an.



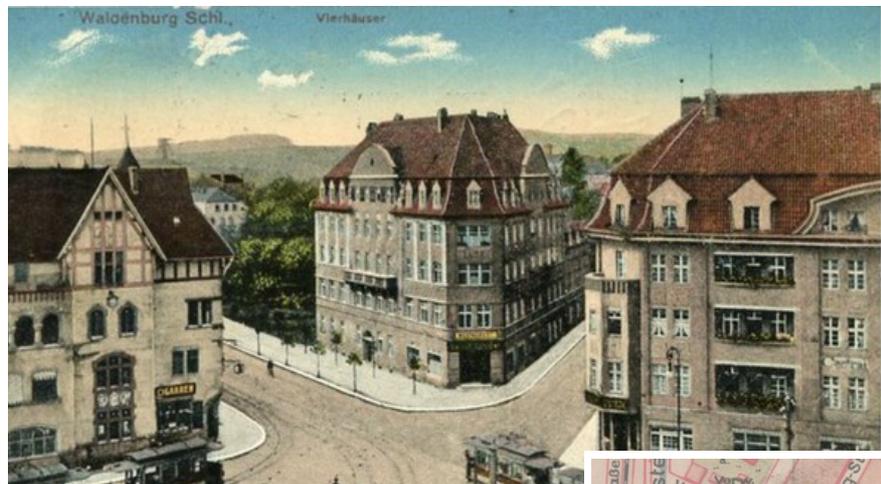
Es folgte ein Jahr später noch eine uneheliche Tochter, Katharina Senftleben. Noch im gleichen Jahr heirateten Albert Senftleben und Ida Langer in Waldenburg. Albert legte erfolgreich seine Meisterprüfung im Malerhandwerk ab, und arbeitete, mit der späteren Unterstützung seiner Söhne, als Dekorationsmaler. Es folgen bis 1910 noch acht weitere Kinder, von denen zwei als Kleinkind verstarben.

Albert Hugo Otto Senftleben.

<u>Kurt</u> Albert Senftleben,	geboren 1898
Johanna <u>Charlotte</u> Senftleben,	geboren 1899
Elfriede <u>Gertrud</u> Senftleben,	geboren 1901
Elise Hildegard Senftleben,	geboren 1902, als Kleinkind verstorben
<u>Walter</u> Eberhard Senftleben,	geboren 1903
<u>Hans</u> Georg Senftleben,	geboren 1905
Elise Gerda Senftleben,	geboren 1907, als Kleinkind verstorben
<u>Johanna</u> Rosina Senftleben,	geboren 1910

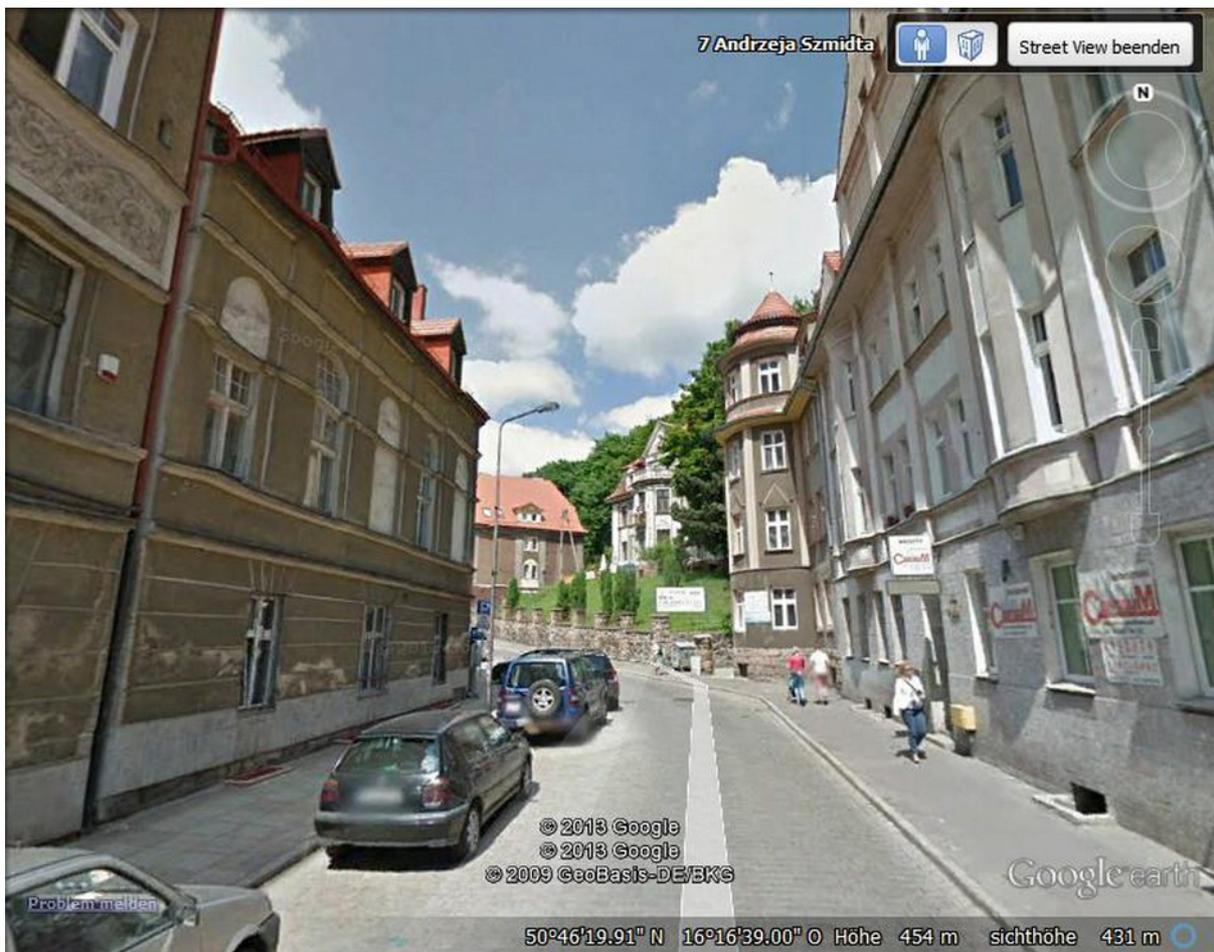
Nach der Geburt der letzten Tochter zog die Familie Senftleben von der Gartenstr. 6 in die Barbarastr. 3 um.

Hier ein Blick in die Barbarastraße. Einmal von links und von rechts. Unten: Eintrag aus dem Adressbuch von Waldenburg.

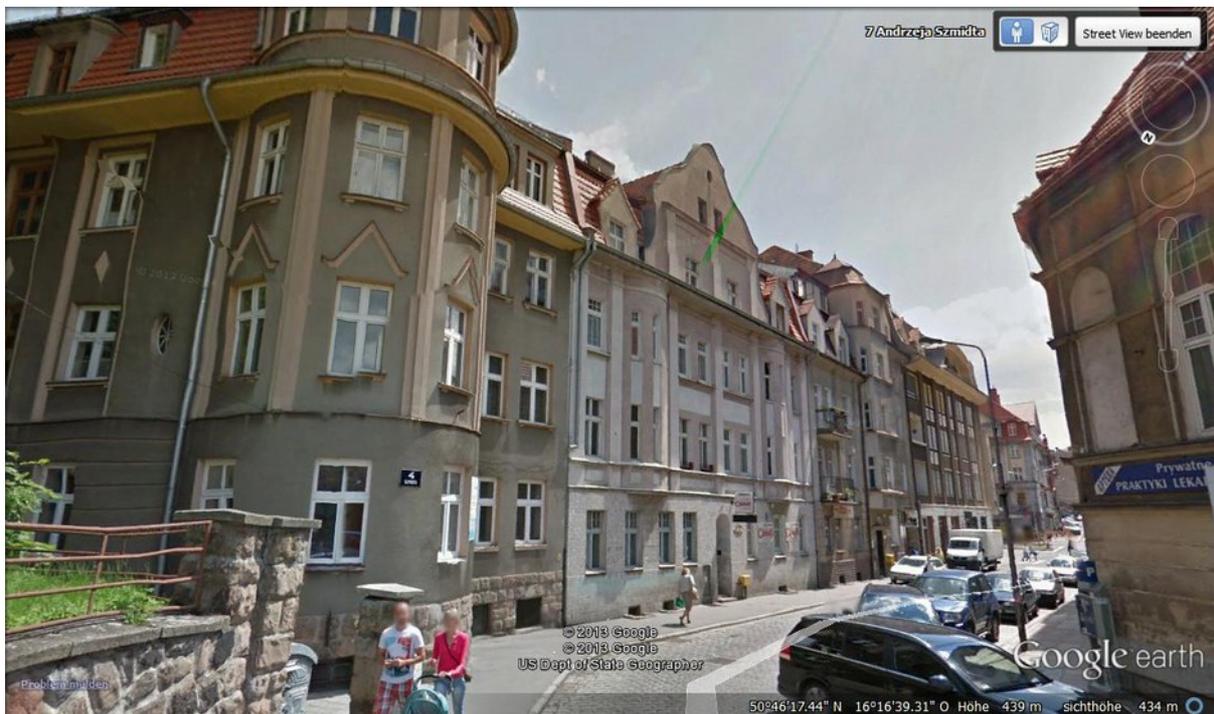


Senftleben Albert, Malermeister,
Barbarastraße 3





Die Barbarastraße 2013: hier müsste die Nummer 3 gewesen sein.



Alle Kinder wurden in Waldenburg geboren. Von einigen ist es mir gelungen den weiteren Werdegang zu recherchieren.



Kurt Senftleben machte von 1913 bis 1915 eine Zimmermalerlehre in Waldenburg und arbeitete danach als Dekorationsmaler.

Er heiratete, am 27.12.1930 die in Weißwasser, einem Vorort von Waldenburg, geborene Schneiderin Anne Martha Kopske.

Zwei Kinder sind mir bekannt: eine Tochter, 1935 und ein Sohn, 1938 geboren. Seine Wohnung in Waldenburg befand sich in der Franz-Schubert-Str. 23.

Die Franz-Schubert-Straße im Jahre 2013.



Walter Senftleben begann nach seinem Schulabschluss 1918 eine Lehre als Maler. Bis 1939 arbeitete er in diesen Beruf. Anschließend wurde er zur Wehrmacht eingezogen. In den letzten Kriegstagen heiratete er 1944 in Pritter (Vorpommern) die Köchin Dorothea Götsch. Im Jahr 1948 wurde das einzige Kind, ein Sohn geboren. Walter

verstarb 1967 im Alter von 63 Jahren in Koserow auf der Insel Usedom.



Walter und Kurt Senftleben

Die Drogistin Else Martha Katharina Senftleben heiratete am 31.03.1945, den in der Hartauer Str. 45 wohnenden, Polizeisekretär Erich Arthur Seibt. Die Hochzeit fand in Waldenburg statt. Erich Arthur Seibt wurde in Görlitz geboren. Sein Vater war, der in Cunzendorf unter dem Walde geborene Reichsbahn-Oberrangiermeister, Hermann August Seibt. Seine Mutter, die in Waldau (Oberlausitz) geborene Louise Anna Altmann.

Der in der Kristerstraße 6 wohnende Dekorationsmaler Hans Georg Senfleben heiratete am 15.08.1931 in Bad Salzburg, Ida Selma Wiesner. Im Jahr 1938 wurde ein Sohn geboren.

Hans Georg Senfleben



Die Kristerstraße 6 im Jahre 2013.

Johanna Rosina Senfleben ging am 25.06.1938 in Waldenburg mit dem Diplom-Ingenieur Hans Martin Volkmann die Ehe ein.

Mir bekannt sind drei Kinder: 1939 und 1940 eine Tochter und 1947 ein Sohn.

Die Eltern, des 1904 in Jeggeleben geborenen Martin Volkmann, waren der 1876 geborene Johannes Volkmann und seine Frau Elisabeth geb. Rühl. Johannes Volkmann war Pfarrer und lebte Ende der 30iger Jahre in Ketzin/Havel.

Martin Volkmann wohnte 1938 in Waldenburg in der Seegen-Gottes-Straße 77. Er zog später, sehr wahrscheinlich mit seiner Frau und den Kindern, nach Weißstein einen Vorort von Waldenburg um. Dort wohnte er im Friedhofsweg 1. Johanna arbeitete als technische Lehrerin an der evangelisch Schule in Waldenburg.



Personal-Karte für Lehrerinnen.

Name und Vornamen: *Senfleben, Johanna*
 (Bei Verheirateten auch Mädchenname; Rufnamen unterstreichen)

Geboren am (Tag, Monat, Jahr) *16. 8. 10* Religionsbekenntnis *ev.*



Der Friedhofsweg 1 heute.

Albert starb am 06.07.1941 in Waldenburg, in seiner Wohnung in der Barbarastraße 3 an einem Schlaganfall. Er wurde 64 Jahre alt.

Leider weiß ich nichts über den weiteren Verbleib von Ida Senftleben. Aus den Unterlagen geht jedoch hervor das sie Ende 1945 im hohen Alter von 78 Jahren noch in Waldenburg gelebt haben muss.

Bei meinem Recherchen bin ich in den Unterlagen auf viele Personen gestoßen.

Ich veröffentliche hier eine Liste mit Tauf- und Trauzeugen und ein Bericht mit vermutlichen Familienangehörigen, bei denen ich eigene Nachforschungen angestellt habe.

Nachname	Vorname	Beruf	Wohnort	Datum
Anis	Anna		Waldenburg	08.11.1903
Anis	Amalie		Waldenburg	28.05.1905
Basler	Martha		Altwasser	23.05.1898
Burghardt	Ida		Dittersbach	28.05.1905
Burghardt	Gertrud		Waldenburg	28.08.1910
Fliegner	Margarete		Waldenburg	08.11.1903
Gebauer	Anna		Waldenburg	23.05.1898
Hübner	Frau		Haynau	21.04.1901
Ihme	Marie		Waldenburg	27.01.1892
Ihmig	Martha		Wüstegiersdorf	28.05.1905
John	Paul	Kaufmann	Waldenburg	08.01.1899
Jordan	Anna		Oberwaldenburg	18.09.1902
Kügler	Paul	Kunst-Tischler	Liegnitz	28.01.1900
Martin	Frau		Haynau	21.04.1901
Nelle	Ida		Waldenburg	18.09.1902
Obst	Luisse		Waldenburg	23.05.1898
Rose	Marie	Frau Schlossermeister	Waldenburg	27.05.1894
Rose	Emilia		Waldenburg	08.01.1899
Rose	Minna		Ober-Wüstegiersdorf	28.01.1900
Rose	Emilia		Waldenburg	28.01.1900
Rose	Emilia		Waldenburg	21.04.1901
Schönfelder	Alfred	Kaufmann, Buchhändler	Waldenburg	27.12.1930
Vater	Friedrich	Polizeiinspektor	Waldenburg	31.03.1945
Volkmann	Johannes	Pfarrer	Ketzin/Havel	27.12.1930
Zemang	Klara		Waldenburg	08.11.1903

Klara Senftleben aus Haynau, Taufzeugin 1896

könnte die Mutter o. eine Schwester von Albert Senftleben sein.

Gustav Langer wohnte genauso wie die Familie Senftleben in der Barbarastr. 3 in Waldenburg.

Klara Langer aus Waldenburg war zweimal Taufzeugin

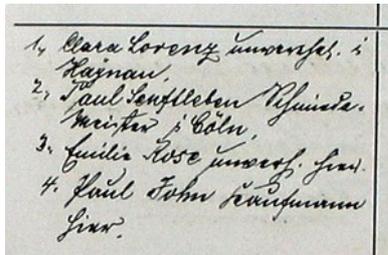
Sie könnte die Mutter o. eine Schwester von Ida Langer sein.

Marie Langer, Stubenmädchen aus Woislowitz, Kreis Nimpsch, Taufzeugin 1896.

Sie könnte eine Schwester von Ida Langer sein.

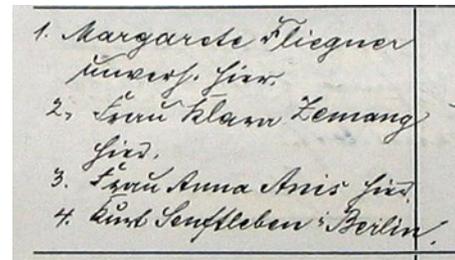
Clara Lorenz aus Haynau, Taufzeugin 1899. Sie müsste in Verwandtschaft zu Selma Lorenz, der Ehefrau von August Senftleben, stehen.

Anna Senftleben aus Haynau, Taufzeugin 1900. Eine Verwandte von August Senftleben?



Schmiedemeister **Paul Senfleben** aus Köln,
Taufzeuge 1899. Meine Recherchen fanden ein Klempner
Paul Senfleben, Metzger Str. 22 in Köln im Jahre 1930.

Kurt Senfleben, Taufzeuge 1903, aus Berlin. In Berlin
fand ich im Adressbuch einen Buchhalter Kurt
Senfleben, wohnhaft 1915 in der Bandelstr. 8 L, NW 21.
Desweiteren starb im Jahr 1956 in Berlin, ein 1884
geborener Kurt Senfleben, Angehörige war Marie
Senfleben.

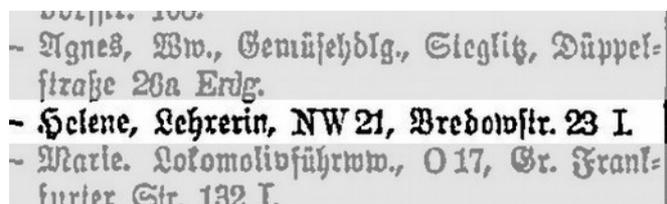


Bei meinen Nachforschungen bin ich auf eine Passagierliste der SS American* gestoßen, die
am 15. November 1921 zwischen Bremen und New York verkehrte. In dieser Liste war eine in
Haynau wohnende **Margarethe Senfleben** aufgeführt, die sich aber aus unerklärlichen
Gründe, nicht auf dem Schiff befand. Ihr Eintrag hatte den Vermerk "NOT ON BOARD"
Trotzdem enthält die Liste ein paar interessante Fakten, die ich hier erwähnen möchte:

Alter: 46, geboren 1875 in Striese, Kreis Wohlau, unverheiratet, Wohnort: **Haynau**, kein
Beruf, war bereits 1905 und 1908 in den USA, blonde Haare, blaue Augen, 1.63 m groß.

Ihr Ziel war ein Bekannter namens Eduard Walter, 2716 Erie Ave, Cincinnati, Ohio.

Als Angehörige in Deutschland gab sie
ihre Schwester, die Lehrerin Helene
Senfleben, wohnhaft in der Bredowstr.
23 in Berlin, NW 21 an.



*SS = Steam Ship = Dampfschiff

Adressbuch Berlin 1921 (Auszug)

Am Schluss möchte ich mich bei all denen bedanken die mir geholfen haben eine
umfangreiche Sammlung an Dokumenten und Urkunden über die Senflebens in Waldenburg
zu erstellen. Alles in diesem Bericht kann ich nachweisen. Ich habe aus Gründen des
Datenschutzes nicht alles veröffentlicht, bin aber gerne bereit bei nachgewiesen Interesse,
Dokumente zur Verfügung zu stellen.

Mein besonderer Dank gilt:

dem Ahnenforscher Andreas Richter aus Waldenburg,
dem Ahnenforscher Radoslaw Zan aus Liegnitz,
die Firma Tanja Senfleben und Familie,
der Firma Google für die Möglichkeit via Street View kostenfrei Schlesien zu bereisen.
und meiner Familie.

Ich möchte meinen tiefsten Respekt und meine Anerkennung für die aus den deutschen
Ostgebieten Vertriebenen aussprechen.